

Alles wächst - auch der Kakao!

Bausteine zu einem Familiengottesdienst zu Erntedank

VON VERONIKA ULLMANN

Die Idee zu diesem Gottesdienst entspringt dem Wunsch, das Thema zu Erntedank um ein exotisches Lebensmittel herum aufzubauen, das wir doch aber fast täglich in vielerlei Gestalt zu uns nehmen: Kakao. Das zu diesem Entwurf gehörende Projekt ist in Indonesien angesiedelt und wird vom Brot-für-die-Welt-Projektpartner PETRASA betreut: „Bio-Kakao macht glücklich“. Zum Projekt gehörendes Material kann im Shop zur Gestaltung des Gottesdienstes bestellt werden.





Begrüßung

Herzlich Willkommen, Groß und Klein, zum Erntedank-Gottesdienst! Wir feiern die Gaben der Schöpfung und wir danken Gott dafür, dass wir uns darauf verlassen dürfen, satt zu werden.

Unser Dank verbindet uns mit allen Menschen. Denn alle Menschen auf dieser Erde leben von dem, was Gottes Schöpfung uns zu Leben gibt.

Die Tasse Kaffee oder Kakao heute morgen – fast jeder unserer Tage beginnt mit einem Lebensmittel, das bei uns gar nicht wächst. Erntedank verbindet – mit unseren Schwestern und Brüdern, die dafür sorgen, dass wir auch die Lebensmittel haben, die für unseren Genuss da sind: und das ist zum Beispiel der Kakao. „Danke für den Kakao“ sagen wir heute und schauen einmal genauer hin: Woher kommt er, wie wächst er und wer pflegt und erntet ihn, damit er zu uns kommt?

Unser Dank macht uns deutlich, dass unsere Erde rund ist und dass wir untereinander verbunden sind. Saat und Ernte – das verbindet uns als Menschen auf diesem Erdball. Und wenn wir heute einkaufen, dann kommen unsere Lebensmittel oder Teile davon längst nicht mehr nur von hier. Fast täglich haben wir etwas aus einem fernen Land auf dem Teller oder in der Tasse. Heute feiern wir unseren Erntedank zu Ehren einer Baumfrucht, die die meisten von uns lieben und genießen.



KAKAOBAUER WILMAN SIRAIT erntet in seiner Kakaopflanzung im Norden der Insel Sumatra die Kakaofrüchte. Auf dem rechten Bild hat er einige Kakaofrüchte geöffnet, um die Bohnen zu entnehmen.

Die Schokoladen-Ballade

DIE REZITATION DIESER „BALLADE“ KANN SO VARIERT WERDEN, WIE ES IN DER JEWEILIGEN GOTTESDIENST-SITUATION MÖGLICH UND SINNVOLL IST (SPRECHERINNEN-ROLLEN, SZENISCHES SPIEL ETC.). ZU DEN (KURZ) ANGERISSENEN STATIONEN VOM KAKAOBAUM HIN ZUR SCHOKOLADE KANN BILDMATERIAL PER BEAMER ODER MIT ANDERER, VERFÜGBARER TECHNIK GEZEIGT WERDEN.

Lieber Gott,
wir danken dir,
denn alles Gute kommt von dir.

Unser Brot steht obenan
das Gemüse schließt sich an!
Und die Früchte von den Bäumen
unsre Gartenzäune säumen!
Unser Tisch – an allen Tagen
stets reich gedeckt – kein Grund zu klagen!

Doch, lieber Gott, wir wollen heute loben
etwas, das im Himmel droben,
einst erdacht – rein zum Genuss
und vertreibt den Verdross.
Denn deiner ganz besond'eren Gnade
da entsprang die Schokolade!

Kakao, den lässtest du gedeihen
dieser wächst durchaus im Freien.
Am Kakaobaum prangt die Frucht:
gelb und groß, sie ist ne Wucht.
Und innendrin die Bohnen liegen
dicht in's Fruchtfleisch sie sich schmiegen.

Diese Bohnen brauchen Zeit
bis zur Arbeit sie bereit.
Weite Wege, lange Pfade
Führen dann zur Schokolade
Dass wir sie genießen können
und uns ab und zu was gönnen,
dafür sei Gott Dank gebracht
der uns anvertraut die Wacht!



Jona (im Hintergrund) und Daniel sind die Söhne einer Kakaobauernfamilie. Wie so viele Kinder auf der Welt mögen sie es, abends vor dem Schlafengehen Kakao zu trinken.

Aktionen

Dank für Produkte aus Kakao

Um bewusst zu machen, wieviel Kakao- und Schokoladenprodukte in unserem Alltag vorkommen, stellt eine Vorbereitungs-Gruppe verschiedene Lebensmittel vor, die in einem Haushalt mit Kindern fast täglich verzehrt werden. Entweder, die Teilnehmenden verkleiden sich als das Lebensmittel, oder sie halten eine große, gut sichtbare Verpackung in den Händen:

- echtes Kakaopulver
- Trinkschokolade-Pulver
- Kakao (Schokoladenmilch) zum Trinken in Päckchen
- Schokolade (von weißer Schokolade bis hin zu 70% Kakao- Schokolade)
- Pralinen
- Schokomüsli
- Müsliriegel mit Schokoüberzug
- Schokoladenaufstrich
- Dragees mit Schokoladenüberzug (Nüsse oder Rosinen)
- Schokoladenpudding
- Schokoeis
- Schokokekse
- Schokoladensoße und Schokoladenstreusel
- Tee aus Kakaobohnen
- Kosmetikprodukte mit Kakaobutter: Körpercreme, Duschcreme, Badezusatz, Shampoo

Diese Gaben können auch von der Gemeinde in einem Zuruf-Dialog gesammelt werden. Der Altarraum wird zu diesem Erntedankfest nun mit den Kakao-Produkten geschmückt.

Basteln

Wenn im Anschluss des Gottesdienstes mehr Zeit vorhanden ist, können von den Kindern Schokoladen-Verpackungen gestaltet werden. Verpackungs-Vorlagen gibt es zum Ausdrucken, wenn Sie im Netz per Suchmaschine danach suchen - oder sie suchen nach Blanko-Verpackungen aus Pappe und stellen diese bereit zum Gestalten.

Ausstellung

Wer ein wenig mehr investieren mag:

Unter www.fairbesserdiewelt.de/ können Sie einen Kakao- und Schokokoffer bestellen mit viel Anschauungsmaterial wie Kakaobohnen und Kakaobutter. Der Koffer kann als Ausstellung dienen und mit unseren Informationen über das Projekt unseres Partners PETRASA kombiniert werden.

Verteil-Schokolade

Damit die Erinnerung an den Erntedank-Gottesdienst auch süß und zum Mitnehmen geeignet ist, können Sie am Ausgang oder durch die Bankreihen kleine Täfelchen verteilen. Sie haben eine Banderole mit der Aufschrift „Fairteilen“ und dem Brot für die Welt-Logo. Packungen mit 50 Stück der fair gehandelten Schokoladen-Kleintafeln (jeweils 10 g) kosten 17,50 Euro. Geben Sie zur Bestellung in die Suchleiste des Shops von Brot für die Welt das Wort „Schokolade“ ein.





Jona und Daniel schauen sich mit ihren Eltern die Kakao-Setzlinge genau an. Auf dem rechten Bild sieht man, wie die Kakaobohnen zum Trocknen auf einer Plane ausgebreitet sind.

Gebete und Psalm +

Herr,

ich sehe Schönheit
in deinem Werk.
Die gesamte Schöpfung
verkündet deinen Ruhm.
Die riesigen Berge,
das tiefblaue Meer,
der klare Himmel,
die grünen Felder,
der Regen,
die blühenden Blumen,
der fließende Bach,
die Schmetterlinge und Vögel,
sie alle loben dich,
o wunderbarer Herr der Schöpfung.
Du hast uns eine so schöne Welt geschenkt,
doch in unserer Unvollkommenheit
fehlen uns die Mittel und die Worte,
dir zu danken.
Aber du weißt, Herr, was ganz tief in unserem
menschlichen Herzen ruht:
Es ist der Dank
Für alle deine Gaben,
vor allem für die Gabe des Lebens,
durch das wir deine Schönheit
und Güte erfahren können.
Du hast die Welt so schön gemacht, Herr.

Amen.

aus „Schenke deinen Träumen stets ein offenes Ohr...“.
Gebete aus Asien. Hrsg. vom EMW, 2012

Psalm-Nachdichtung

(nach Psalm 104)

Ein Lob bekommst du von mir, Gott, ein großes Lob.
Warum?
Weil du alles so wunderbar gemacht hast, so viele
Früchte, soviel Korn fürs
Brot, so herrliche Blumen und auch die Früchte am
Kakaobaum.
Du, Gott, schickst vom Himmel den Regen, der alles
erfrischt und jeder Pflanze
Leben schenkt.
Du machst das Land voll von Früchten,
Pflaumen und Birnen und Äpfel.
Ich rieche den Apfel. Er schmeckt so gut.
Er gibt Kraft und Süße ins Leben.
Du lässt Gras wachsen für das Vieh,
für Kühe und Pferde und Ziegen und Schafe.
Und sei gelobt, du großer Gott,
für Sonne und Mond und die Sterne,
für Sternensysteme und Galaxien
und für das weite, unendliche Meer.
Ich will dir singen, du mein Gott.
Ein Lob bekommst du von mir.
Wie zahlreich und schön sind
deine Werke.
Ich will dir danken, so lange ich
bin¹



Familie Nainggolan,
Kakaobauern aus Nordsumatra
mit Jona (links), 7 Jahre, und Da-
niel, 10 Jahre alt

¹ Nach einer Psalmnachdichtung aus: Arbeitshilfe für einen
Unsere Erde-Gott sei Dank-Gottesdienst für Kitas und Kirchengemein-
den zur Erde-Woche in der Nordkirche 2014



Fürbitte

Wir danken dir, dass wir immer genug zu essen haben.
Wir danken dir, dass wir aus so vielen Sachen auswählen können, was wir essen wollen. Danke für die vielen verschiedenen Früchte, die du wachsen lässt und danke für die vielen Ideen, die Menschen haben, daraus leckere Gerichte zu kochen.

Wir danken dir heute besonders für alles aus Kakao, das wir täglich auf unserem Tisch haben.
Wir haben von den Kakaobauern in Indonesien erfahren, und wieviel Mühe es macht, guten Kakao wachsen zu lassen.

Wir bitten dich um Gerechtigkeit und um gute Bedingungen für alle Menschen auf dieser Welt, die vom Kakaoanbau leben. Sie sorgen dafür, dass wir immer Schokolade genießen können.

Wir denken heute besonders an Menschen unter uns und auf der ganzen Welt, die sich nicht über eine reiche Ernte freuen können.
Wir bitten für alle, die dort leben, wo nicht mehr genügend Regen fällt.

Sei bei allen, die nicht genug zum Leben haben.
Bei allen, die sich um das Sattwerden täglich Sorgen machen müssen. Bei den Vielen auf unserer Welt, die noch Hunger spüren, der sie quält.

Wir bitten dich heute für uns selbst. Lass uns die Verantwortung, in die du uns gestellt hast, wahrnehmen und leben. Lass uns von dem, was du uns geschenkt hast, teilen und abgeben, damit deine Ernte viel größer werden kann.

Liedvorschläge 🎵

Gott lieb uns liebevoll diesen Planeten

„Durch Hohes und Tiefes“, Gesangbuch der Evangelischen Studierendengemeinden, *Lied-Nr. 376*

Pflanz den Baum der Hoffnung

„Durch Hohes und Tiefes“, Gesangbuch der Evangelischen Studierendengemeinden, *Lied-Nr. 378*

Zusatzstrophen „Wir pflügen und wir streuen“ zum Thema:

Kakao und Schokolade
kommt her von deiner Hand
hat lange, weite Pfade
um deine Welt gespannt.
Ganz köstlich uns verbindet
noch viel mehr als Genuss -
die Grenzen überwindet
und Fairness ist ein Muss!

Wir wollen gern genießen
was du uns gibst zur Freud.
Drum lasst die Pflanzen sprießen
und kein Gift mehr drauf streut!
So danken wir aufs Beste
für den Kakao am Baum
feiern heut Ernte-Feste
und füllen froh den Raum!

REFRAIN:

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn.
Drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.

Kinderlieder aus „Welt-Lieder für Kinder“ aus dem Kontakte-Musikverlag, z.B. „Wir sind Früchte von einem Baume“ aus Pakistan oder „Hey, wir sind Kinder“ aus Indonesien. Downloads dieser Lieder unter <https://www.kontakte-downloadshop.de/weltlieder-fuer-kinder.html>



Bauer Buttu Sihombing in seinem Kakaofeld. Wenn man die Kakaofrucht öffnet, sind die hellen Bohnen darin in einem feuchten Fruchtfleisch verborgen. Nun beginnt die mühevollen Arbeit, bis daraus einst Kakaopulver entsteht.

Predigtimpuls

zu Lukas 6,43-45

*Ein guter Baum trägt keine schlechten Früchte.
Und genauso trägt ein schlechter Baum keine guten Früchte.
Jeden Baum kann man an seinen Früchten erkennen:
Denn von Dornenzweigen kann man keine Feigen
pflücken und von Gestrüpp keine Trauben ernten. Ein guter
Mensch holt aus der guten Schatzkammer in seinem Herzen
nur Gutes hervor. Ein schlechter Mensch holt aus seiner
schlechten Schatzkammer nur Schlechtes hervor.
Denn wovon das Herz voll ist, davon redet auch sein Mund.*

(Übersetzung: Basisbibel)

Unser Wort aus der Bibel zum Erntedank kommt aus dem Lukasevangelium. Jesus redet diese Worte in einer Predigt unter freiem Himmel. Die wird auch „Feldrede“ genannt. Jesus hat viele Bäume gekannt und auch Früchte von ihnen gegessen. Den Kakaobaum kannte er nicht – denn der wächst bis heute nicht dort, wo Jesus lebte. Aber zu der Zeit war er schon bekannt. Sogar schon 1000 Jahre, bevor Jesus lebte, machten sich die Menschen in Mittelamerika aus den Früchten des Kakaobaumes ein Getränk. Als der Forscher Carl von Linné vor mehr als 250 Jahren viele tropische Pflanzen in Familien einordnete und ihnen Namen gab, da gab er dem Kakaobaum einen ganz besonderen Namen: *Theobroma cacao*. Das zweite Wort benutzen wir alle, das erste bedeutet „Speise der Götter“! Kakao als Getränk war nämlich schon vor vielen tausend Jahren etwas ganz besonderes – es wurde bei Ritualen getrunken oder auch den Göttern geopfert.

Der Kakaobaum ist bis heute etwas Besonderes und er hat einige knifflige Bedingungen, die er braucht, um zu wachsen und Frucht zu bringen. Er wird nicht besonders hoch und er hat, obwohl er Wärme braucht, den Schatten fast lieber. Die höheren Bäume, die ihn umstehen und ihn beschirmen, nennt man „Kakaomütter“. Wenn es dann noch ausreichend regnet und es nie kälter als 16 Grad plus wird, dann treibt er Blüten. Diese Blüten brauchen nun wieder fleißige Tiere: Mücken und Fliegen. Die bestäuben die Blüten – und so werden daraus unsere wunderbaren, begehrten Kakaofrüchte. Ihr seht, das alles macht also ganz schön Mühe. So leicht kommen die Menschen entlang des Äquators rund um die Welt, die Kakao anbauen, nicht an die Frucht. Einer Kakaofrucht kann vieles zustoßen, das sie daran hindert, die für uns Menschen so wertvollen Kakaosamen und -bohnen gesund auszubilden.

Jesus vergleicht in seiner Feldrede das Erscheinen des Guten und des Bösen in der Welt mit einem Baum, der Früchte trägt. Ein guter Baum trägt gute Früchte, ein schlechter Baum schlechte. Das klingt simpel. Vielleicht zu simpel. Was Bäume betrifft, stimmt das: Gute Baumpflege weiß genau, in welchen Baum Kraft und Pflege investiert muss und in welchen nicht. Ein Baum braucht Zeit zum Wachsen. Er braucht gute Erde und den richtigen Standort.

Ist es das, was Jesus in Bezug auf die Menschen sagt, wenn er davon spricht, dass der gute Mensch das Gute aus dem Schatz seines Herzens hervorbringt? Was ist der Nährboden in uns, aus dem die Früchte unseres



Handelns wachsen? Welche Samen fallen auf diesen unseren Nährboden? Was lassen wir in unsere Herzen? Was hören wir, behalten wir, lassen es gedeihen? Jesu Worte sind die Samen, die ins Herzen der Menschen gelegt worden sind. Sie sollen aufgehen, wachsen wie ein Baum, Früchte tragen. Das ist die Grundlage für die gute Frucht, von der Jesus spricht. Wir können uns fragen: Kann dieser Baum wirklich in uns wachsen und Früchte tragen? Was geschähe mit unserer Welt, wenn diese Worte Jesu in den Menschen endlich wachsen und Früchte tragen würden? Und wie sähen sie aus, die Früchte der Hoffnung auf Erlösung der Armen, Hungernden, Trauernden?

Dabei geht es Jesus vorab nicht um die anderen Menschen: Es geht nicht darum, dass wir bei anderen die Früchte kontrollieren und sagen: Der ist gut und die ist schlecht. Es geht Jesus um uns. Um das, was in uns wächst. Um das, was wir als Samen in uns aufgehen, wachsen und Früchte tragen lassen. Wo Gott in seinem Wort spricht, gibt es tausende Möglichkeiten, dass dieses Wort in uns wachsen, gedeihen und Früchte tragen kann. Jesus lädt uns ein, unseren Blick zu ändern, dankbar wahrzunehmen, dass das, was wir an tiefer Lebensfülle und Reichtum in unserem Dasein bekommen haben, nicht die Frucht unserer mühseligen Arbeit ist, sondern ein Geschenk aus Gottes Hand. Deshalb schauen wir dankbar auf diese Lebens-Früchte.

Wovon das Herz voll ist, davon redet auch der Mund, schließt die Feldrede. Die Natur anders zu behandeln, damit sie wieder gute Früchte hervor bringt, das ist vielen Menschen weltweit Herzenssache. Unser Projekt, das von Brot für die Welt unterstützt wird, kommt aus Indonesien. Indonesien besteht aus unzähligen Inseln, es sind weit über 17.000 an der Zahl! Sumatra ist eine von den großen Inseln. Im Norden dieser Insel leben viele Menschen von der Landwirtschaft. Das Wetter ist warm und feucht - wärmer, als es vor ein paar Jahren noch war. Das kommt vom Klimawandel. Viele Bauern kümmern sich nun auf ihrem Land um Kakaobäume, die dieses Klima gern haben. PETRASA heißt eine Organisation der evangelischen Kirche, die den Bauern hilft. Sie unterstützt sie dabei, ihren Anbau biologisch

umzustellen. Das ist nicht immer leicht, weil viele davon anfangs gar nicht überzeugt sind, obwohl sie sehen, dass durch den bisherigen Anbau ihre Böden hart wurden und die Ernte zurückging. Neues muss schon überzeugend sein. Diejenigen mit den guten Erfahrungen sprechen mit denen, die sich für einen Wechsel der Anbaumethode interessieren. Gute Erfahrungen und das Sprechen darüber machen Mut. Durch den Einsatz von selbst produziertem Kompost und Verzicht auf Pestizide werden die Bauernfamilien unabhängig von der Agrarindustrie. Mit dem Anbau von Bio-Kakao können sie ihre Erträge steigern und gleichzeitig die Umwelt schonen.

Und mit dem neuen Mut wird auch das Verhältnis zur Natur wieder anders. Gelassen nämlich - und offen für neue Erfahrungen. Zum Beispiel ist es nicht mehr nötig, Ameisen zu bekämpfen - so erzählt es der Bauer Buttu Sihombing. „Eine gute Kakaofrucht erkennt man außer an der guten Farbe zum Beispiel daran, dass Ameisen am liebsten auf gesunden Früchten herumkrabbeln. Sie legen ihre Eier auf die Schale. Das schadet nicht. Im Gegenteil. Das sagt mir, dass alles in Ordnung ist. Denn Ameisen würden sich nie auf faulen Früchten niederlassen.“

Jeden Baum kann man an seinen Früchten erkennen. Wir wünschen uns zu diesem Erntedankfest, dass die Früchte dieses Handelns immer mehr Böden und Bäume und schließlich auch ganze Landschaften dieser Erde zum Guten verändern. Das wünschen wir uns auch, damit wir den Kakao reinen Herzens und guten Gewissens genießen können. Als gute Gabe Gottes - geschaffen und geschenkt zu unserer Freude und zum Segen - eine göttliche Speise!



→ Informationen und Material zum Projekt unseres Partners PETRASA in Indonesien finden Sie hier:

brot-fuer-die-welt.de/projekte/indonesien-bio-kakao/